Zeitschrift: Tätigkeitsbericht / Pestalozzianum Zürich
Herausgeber: Pestalozzianum
Band: - (1995)

Vorwort: Vorwort
Autor: Vaissière, Roger

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort

Der alljährliche Tätigkeitsbericht des Pestalozzianums erscheint in neuer Form. Zwei Gründe führten zum gestrafften und redimensionierten Konzept: Erstens steht mit dem Gesamtprospekt *Pestalozzianum – ein Panorama seiner Dienstleistungen* ein Informationsmittel zur Verfügung, das die Angebots- und Hinweisfunktion der bisherigen Tätigkeitsberichte ersetzt. Zweitens soll angesichts der knappen Finanzmittel zwar die notwendige Berichtspflicht erfüllt werden, aber am Beispiel gezeigt werden, dass das Institut auch in seinen Drucksachen sparsam mit den öffentlichen Geldern umgeht. Sollte der knappe Bericht das Bedürfnis nach vertiefteren Informationen wecken, geben der Direktor oder die jeweils Unterzeichnenden gerne Auskunft.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Institutsleitung danken den Behörden und den Nachbarinstitutionen, den Lehrkräften und weiteren Kunden für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen. Namentlich sei die Stiftungskommission* erwähnt, die in erneuerter Zusammensetzung die Vermittlung des Stiftungszwecks begleitet.

Roger Vaissière, Direktor

*Mitglieder Stiftungskommission:

Prof. Dr. H. Tuggener, Präsident
Hansjörg Brändli, Vizepräsident, Mittelstufe
Robert Bieri, Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Bernhard Bühler, Schulsynode des Kantons Zürich
Dr. Eveline Fischer, Schulamt der Stadt Zürich
Regine Fretz, Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Hansruedi Hottinger, Oberstufe
Urs Meier, Unterstufe
Jürg O. Neeracher, Vereinigung der Zürcher Schulpräsidenten

Direktion und Verwaltung

Das bildungspolitische Umfeld und die Rahmenbedingungen haben sich für das Pestalozzianum im vergangenen Jahr markant verändert. Die Finanzlage des Kantons und die bildungspolitischen Vorstellungen des neuen Erziehungsdirektors, *Regierungsrat Prof. Ernst Buschor*, haben schon in der Jahresmitte erste Wirkungen gezeitigt. Die Ankündigung der Kürzung des Budgets für 1996 um 500'000 Franken und der Einbezug des Pestalozzianums in die WiF!-Projekte der Regierung im Sinne des New Public Managements haben den Verantwortlichen des Instituts deutlich gezeigt, dass das beinahe selbstverständliche Auftragsverhältnis zum Kanton, wie es in den Regierungsratsbeschlüssen zur Beitragsberechtigung bis 1999 bisher ihren Ausdruck gefunden hat, in Frage gestellt wird. Als Bestandteil der Verwaltungsreform soll es mit Blick auf die Partnerinstitutionen und die zukünftigen Pädagogischen Hochschulen einer grundsätzlichen Überprüfung zugeführt werden.

In dieser Situation hat das Pestalozzianum in einem ersten Schritt wie folgt gehandelt:

- Die Konferenz der Bereichsleiterinnen und Bereichsleiter hat zusammen mit dem Direktor ihren Willen bekundet, nicht passiv und reaktiv mögliche Veränderungen von aussen abzuwarten, sondern kreativ und initiativ eine eigene Definition der zukünftigen Position des Pestalozzianums mit Leistungsaufträgen zu erarbeiten und in die Diskussion einzubringen.
- Die Stiftungskommission ist eingehend über die Veränderungen im Umfeld orientiert worden und hat deutlich zum Ausdruck gebracht, dass sie gewillt ist, ihren Beitrag zu einer starken Positionierung des Instituts zu leisten.

Als Folge der Budgetkürzung mussten die Fachstelle *Schule und Arbeitswelt* aufgehoben und im Fachbereich *Kultur* und in der Abteilung *Fort- und Weiterbildung* Stellenanteile gekürzt werden. Dieser Leistungsabbau ist besonders in der heutigen Zeit zu bedauern. Es wäre aber verfehlt, den Anschein zu erwecken, es könnten mit weniger Mitteln Leistungen im bisherigen Umfang erbracht werden.

Trotz der schwierigeren Rahmenbedingungen kann mit Genugtuung festgestellt werden, dass in den einzelnen Fachbereichen und Abteilungen Entwicklungsarbeiten im Gange sind, mit denen eine Qualitätsverbesserung der Produkte und Leistungen angestrebt wird, die ein überdurchschnittliches Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter Beweis stellen.

Roger Vaissière, Direktor